



Ein räumliches Leitbild für die Kernstadt

[Kurzfassung]

GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie sieht die Zukunft unserer Stadt aus? Was macht Balingen als Standort interessant? Wo gibt es gute Voraussetzungen für die weitere Entwicklung? Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept beantwortet diese Fragen und bindet Lösungsansätze in eine gesamtstädtische Perspektive ein.

Danke sagen möchte ich allen Akteuren, die den mehrjährigen Prozess begleitet haben und ganz besonders den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit ihren Ideen und Vorstellungen eingebracht haben. Bei „STADTplanung VOR ORT“ auf dem Marktplatz, in Werkstattgesprächen und bei Stadtspaziergängen wurden gemeinsam wichtige Impulse gesetzt. Auch digitale Beteiligungsformate, z.B. die YouBL-App und die städtische Homepage, waren Teil des Dialogs.

Der Gemeinderat der Stadt Balingen hat das ISEK Balingen 2035 in seiner Sitzung am 24. November 2020 einstimmig beschlossen. Die Ergebnisse sind auch auf der Homepage der Stadt Balingen abrufbar.

Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept liegt uns ein Zukunftsbild und ein Handlungsprogramm für die nächsten 15 bis 20 Jahre vor, das der Politik, der Verwaltung, Investoren sowie Bürgerinnen und Bürgern gleichermaßen als Orientierungshilfe und als Ideensammlung dienen kann.

Das Ergebnis dieser konstruktiven Zusammenarbeit halten Sie in Ihren Händen. Auf dieser Grundlage gilt es nun, die anstehenden Aufgaben Schritt für Schritt umzusetzen.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Helmut Reitemann'. The signature is fluid and cursive.

Helmut Reitemann
Oberbürgermeister

ISEK BALINGEN 2035

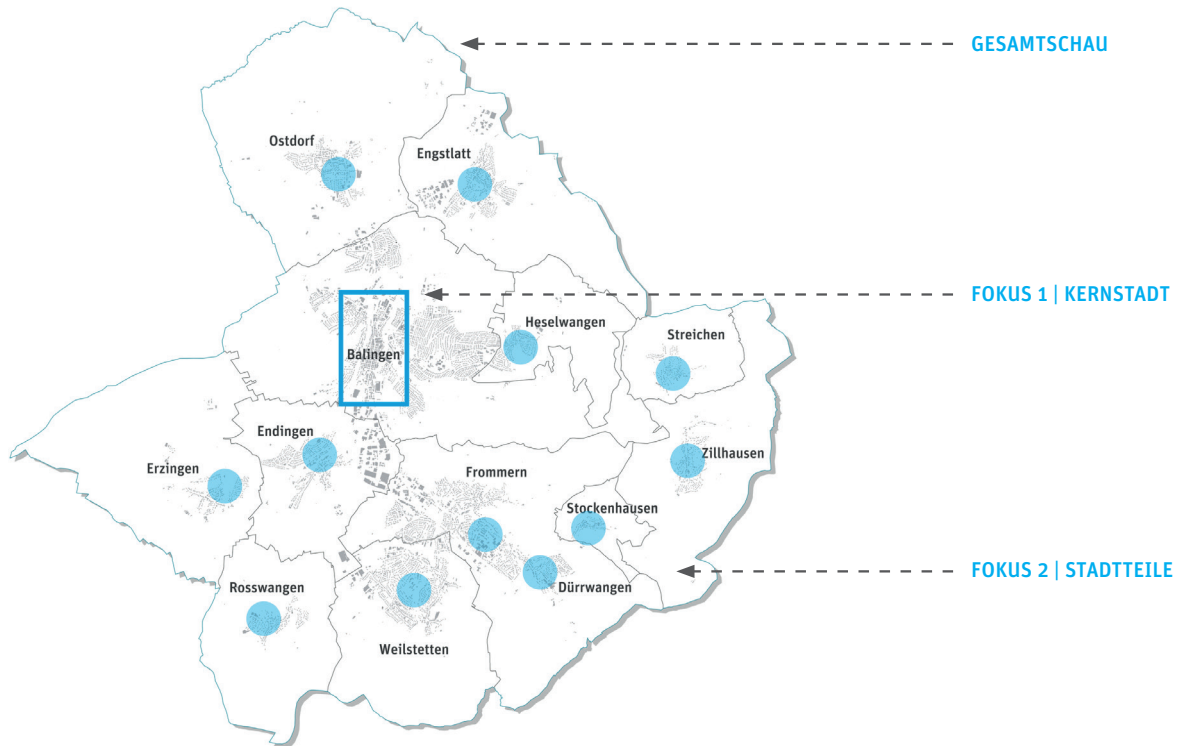
Ein integriertes Stadtentwicklungskonzept für Balingen

Als zweitgrößte Stadt des Zollernalbkreises ist Balingen Mittelzentrum mit einem Einzugsbereich von über 200.000 Einwohnern. In Balingen leben heute rund 34.000 Einwohner verteilt auf die Kernstadt und ihre 12 Stadtteile. Mit ihrer konsequent entwickelten historischen Innenstadt als attraktiver Standort für Einzelhandel und Kultur ist Balingen für eine erfolgreiche Altstadtsanierung bekannt. In der Region wird Balingen auch als Wohnstandort sehr geschätzt.

Der tiefgreifende demografische Wandel, der anhaltende industrielle Strukturwandel und neue Maßstäbe in den Bereichen Bildung, Digitalisierung, Klimaschutz und Energie bilden heute besondere Herausforderungen für die Stadtentwicklung. Die Stadt Balingen stellt sich den genannten Herausforderungen bereits seit vielen Jahren, indem sie zahlreiche Konzepte und Strategien für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung erarbeitet. Das **„Integrierte Stadtentwicklungskonzept Balingen 2035“ (ISEK)** bildet den wichtigen Baustein, der die bereits vorliegenden Konzepte und Planungen aus den zahlreichen vorangegangenen Prozessen zusammenfasst, bedeutsame Themen und räumliche Aspekte ergänzt und die Erkenntnisse, Aufgaben und sektoralen Handlungsbedarfe daraus in einem gemeinsamen Planwerk zusammenbringt.

Das ISEK versteht sich als räumlich-strategisches Handlungskonzept. Es zeigt den Korridor der zukünftigen Entwicklung in Form von **acht übergeordneten gesamtstädtischen Zielen, neun räumlichen Entwicklungsschwerpunkten und 14 impulsgebenden Zukunftsprojekten** auf und dient als Grundlage der Stadtentwicklungspolitik und der räumlichen Entwicklung der nächsten 15 bis 20 Jahre.

Das ISEK wurde in einem dialogorientierten Prozess gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Politik und der Stadtverwaltung entwickelt. Durch die transparente Vorgehensweise konnten die Inhalte zu einem räumlichen Bild für Balingen zusammengeführt und in einer übereinstimmenden Entwicklungsperspektive verankert werden. Die Erarbeitung erfolgte in drei Phasen: Dem Stadtcheck, dem Zukunftsbild und dem Handlungsprogramm Kernstadt. Die vorliegende Broschüre stellt die Ergebnisse in Kürze vor. Die detaillierten Inhalte sind in den Einzelbänden **Band 1 „Stadtcheck“**, **Band 2 „Zukunftsbild“** und **Band 3 „Handlungsprogramm Kernstadt“** erläutert. Ergänzt werden diese durch die Dokumentation der prozessbegleitenden Dialoge (**Band 4 „Dialog“**). Die Einzelbände sind im Bürgerbüro erhältlich oder können unter www.balingen.de heruntergeladen werden.



Betrachtungsebenen

In Abstimmung mit der anstehenden Gartenschau 2023 und eines damit verbundenen Handlungsbedarfs in den angrenzenden Bereichen erfolgt die Bearbeitung des ISEK in zwei Stufen: Die erste Stufe bis Ende 2020 erarbeitet gesamtstädtische Ziele und Leitlinien und fokussiert auf räumlicher Ebene die Kernstadt (Fokus 1). Die Betrachtung der Stadtteile sowie eine Rückkopplung der räumlichen Erkenntnisse von Kernstadt und Stadtteile auf die Gesamtstadt erfolgt im Anschluss (Fokus 2).

- **GESAMTSCHAU**
Bearbeitungszeitraum ab Herbst 2017
- **FOKUS 1 | KERNSTADT**
Bearbeitungszeitraum Herbst 2017
bis Ende 2020
- **FOKUS 2 | STADTTEILE**
Bearbeitungszeitraum ab Sommer 2021

DIALOG

Gemeinsam ein räumliches Leitbild für Balingen gestalten

Die Erarbeitung und Umsetzung zukunftsfähiger Perspektiven für Balingen liegt in der Verantwortung der gesamten Stadtgesellschaft. Die aktive Einbindung der Balingener Bürgerinnen und Bürger jedes Alters in den Prozess des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts war daher ein großes Anliegen. Über ein vielseitiges Beteiligungsangebot auf unterschiedlichen Bearbeitungstiefen und in unterschiedlichen Formaten ist es gelungen, den Balingener Bürgerinnen und Bürgern wichtige stadtentwicklungsrelevante Themen zu vermitteln und sie damit stärker für diese Themen zu sensibilisieren.

Im Rahmen des „ISEK Balingen 2035“ wurden drei Dialogphasen mit jeweils unterschiedlichen Beteiligungsformaten gewählt. Diese ermöglichten es allen Interessierten, sich frühzeitig und aktiv am Prozess der zukünftigen Stadtentwicklung zu beteiligen und sich mit eigenen Ideen und Anregungen einzubringen. Die Beteiligungsformate und ihre Ergebnisse sind im Band 4 „Dialog“ ausführlich beschrieben:

- **Dialog 1**
„STADTplanung VOR ORT“ mit der Befragung der Bürgerinnen und Bürger über Postkarten zu wichtigen Themen der Stadtentwicklung

- **Dialog 2**
Stadtspaziergänge und Werkstattgespräche zu räumlichen Schwerpunktbereichen;
Jugendbeteiligung mittels YouBL-App zur Priorisierung von Handlungsfeldern und Zielen;
Integration der Erkenntnisse aus den separat geführten Schulworkshops 2019
- **Dialog 3**
Online-Information zur räumlichen Entwicklung der Kernstadt mittels kurzer Videosequenzen

Die Ergebnisse der Dialogphasen bilden wichtige inhaltliche und räumliche Schwerpunkte für das ISEK. Die Schwerpunktthemen, welche von den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Jugendlichen besonders häufig genannt wurden und folglich einen besonderen Stellenwert einnehmen, sind in den Zielen und Leitlinien des Zukunftsbilds hervorgehoben (Band 2). Sie sind in der nebenstehenden Grafik einzeln aufgeführt. Die vorgeschlagenen konkreten räumlichen Maßnahmen wurden hinsichtlich ihrer räumlichen Auswirkungen auf die Kernstadt betrachtet, Zielkonflikte abgewogen und in Abstimmung mit den zuständigen Fachämtern auf Umsetzbarkeit geprüft. In Band 3 „Handlungsprogramm“ sind die Maßnahmen, die aus den Dialogen hervorgegangen sind, gekennzeichnet.

WIRTSCHAFT

Nahversorgung Innenstadt
sichern

*(B / J Schulworkshops 2019)

FREIRAUM

Freizeit und Erholungsflächen
anlegen *(B)



MOBILITÄT

ÖPNV ausbauen

*(B / J Schulworkshops 2019)

Radwegenetz ausbauen *(B)

E-Mobilität stärken *(B)

INNENSTADT

Begegnungsorte und attraktive
Plätze *(J YouBL)

Branchenmix halten *(B)



WOHNEN

Bezahlbaren Wohnraum
schaffen *(B)

NACHHALTIGKEIT

Erneuerbare Energien
*(J YouBL)

* (B - Besonderer Schwerpunkt aus Dialog 1 mit mehr als 40 Nennungen / J YouBL - Besonderer Schwerpunkt aus der Jugendbeteiligung mit YouBL-App / J Schulworkshops 2019 - Priorisierungen aus Schulworkshops 2019)

STADTCHECK

Welche Herausforderungen liegen in der Kernstadt?

Der Stadtcheck* bildet die wichtige Grundlage für das räumliche Entwicklungskonzept. Er fokussiert sich auf die Betrachtung der städtebaulich-räumlichen Situation in der Kernstadt, berücksichtigt die Erkenntnisse aus bereits vorliegenden Konzepten, Planungen und Gutachten und integriert planerisch und baulich weit vorangeschrittene Konzepte und Projekte. **Wichtiger Bestandteil des Stadtchecks war die „STADTplanung VOR ORT“ mit der Verteilung der „Postkarten zur Stadtentwicklung“.**

Die besonderen Herausforderungen für die zukünftige Entwicklung der Kernstadt lassen sich anhand folgender Themen zusammenfassen:

Stadtbild: Der klassizistische Stadtkern prägt das Stadtbild von Balingen. Um an die hier bereits erzielten Erfolge der Stadtsanierung anzuknüpfen (bspw. Kirchplatz **07** oder Wohnen am Mühltorplatz **05**), sind die an den Stadtkern angrenzenden Bereiche der Kernstadt miteinzubeziehen und die Sanierungsmaßnahmen kontinuierlich fortzuführen (u. a. in der Kameralamtstraße **01**).

Nutzungen: Mit seinen attraktiven Angeboten aus Einkauf, Bildung, Kultur, Freizeit und Wohnen bildet der Stadtkern das lebendige Herzstück Balingens (bspw. Fußgängerzone **08**, Zehntscheuer **09**). Um die urbane Vielfalt und Atmosphäre zu stärken, sind vor allem die an den Stadtkern angrenzenden Wohnquartiere der Kernstadt zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Mobilität: Die Kernstadt ist über die zentralen Verkehrsachsen mit dem Auto gut zu erreichen. Um allen Verkehrsteilnehmern eine hohe Mobilität zu ermöglichen, sind sowohl der öffentliche Nahverkehr (ZOB **03**), als auch das Fuß- und Radwegenetz (**04**) weiter zu stärken.

Öffentlicher Raum: Balingens Kernstadt verfügt entlang von Eyach (**02**) und Steinach über zahlreiche Grün- und Freiflächen. Die kontinuierliche Aufwertung der Freiraumpotenziale und ihre Vernetzung über ein attraktives Wegenetz sind auch über den Wirkungsbereich der Gartenschau 2023 hinaus weiterzuverfolgen (bspw. Aufwertung Aktivpark **06**).



ZUKUNFTSBILD

8 übergeordnete gesamtstädtische Ziele weisen den Weg

Die übergeordneten Ziele definieren das Zukunftsbild Balingens für den Entwicklungszeitraum bis 2035. Ihre Aussagen gelten für die Gesamtstadt, die Kernstadt und die 12 Stadtteile. Die Ziele bilden damit das Grundgerüst der zukünftigen Entwicklung und geben einen Orientierungsrahmen für das stadtpolitische Handeln.

Die nebenstehende Grafik zeigt die acht übergeordneten gesamtstädtischen Ziele. Sie sind den acht Handlungsfeldern Wirtschaft, Freiraum, Mobilität, Innenstadt, Wohnen, Nachhaltigkeit, Bildung&Kultur und Stadtbild zugeordnet. Die gesamtstädtischen Ziele und ihre Inhalte leiten sich aus den vorangegangenen Planungs- und Dialogphasen ab – dem Stadtcheck (Fokus Kernstadt) und den drei öffentlichen Beteiligungsrunden (Fokus Kernstadt/Gesamtstadt). Sie wurden inhaltlich um wichtige stadträumliche und zukunftsgerichtete Themen ergänzt.

Die Inhalte der acht gesamtstädtischen Ziele werden durch Leitlinien, Kernbotschaften und Strategien zur Umsetzung vermittelt. Die das jeweilige Ziel ausführlich beschreibenden Inhalte können im Band 2 „Zukunftsbild“ nachgelesen werden.

Die besonderen Schwerpunkte der Bürgerinnen und Bürger aus den öffentlichen Dialogphasen sind in die Ziele eingeflossen. Um einen direkten Bezug zwischen den acht Zielen und den Ergebnissen der öffentlichen Dialog- und Beteiligungsphasen herzustellen, sind die Schwerpunktthemen der Bürgerinnen und Bürger aus dem Dialog 1 („STADTplanung VOR ORT“) sowie die priorisierten Themen der Jugendlichen aus Dialog 2 (Beteiligung mittels YouBL-App) und den Schulworkshops 2019 in der nebenstehenden Grafik mit einem farbigen Stern dargestellt. „B“ steht für priorisierte Anregung der Bürgerinnen und Bürger, „J“ für priorisierte Leitlinie aus der Jugendbeteiligung bzw. aus den Schulworkshops 2019.

Durch die Zuordnung der Sternsymbole wird deutlich, dass sich die Bürgerinnen und Bürger besonders mit Aussagen zu den Themen Wirtschaft, Freiraum, Mobilität, Innenstadt und Wohnen beschäftigen. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass die zum Zeitpunkt der Beteiligung akute Entwicklung der Nahversorgung eindeutig dem Handlungsfeld Wirtschaft zugeordnet wurde. Die Jugendlichen haben konkrete Zielvorstellungen zur Innenstadt, Nachhaltigkeit, Mobilität und zur Wirtschaft eingebracht.



FOKUS KERNSTADT

9 stadträumliche Schwerpunkte in der Kernstadt

Als Ergebnis des Stadtchecks und der prozessbegleitenden Dialogphasen konnten neun stadträumliche Entwicklungsschwerpunkte innerhalb der Kernstadt abgeleitet werden.

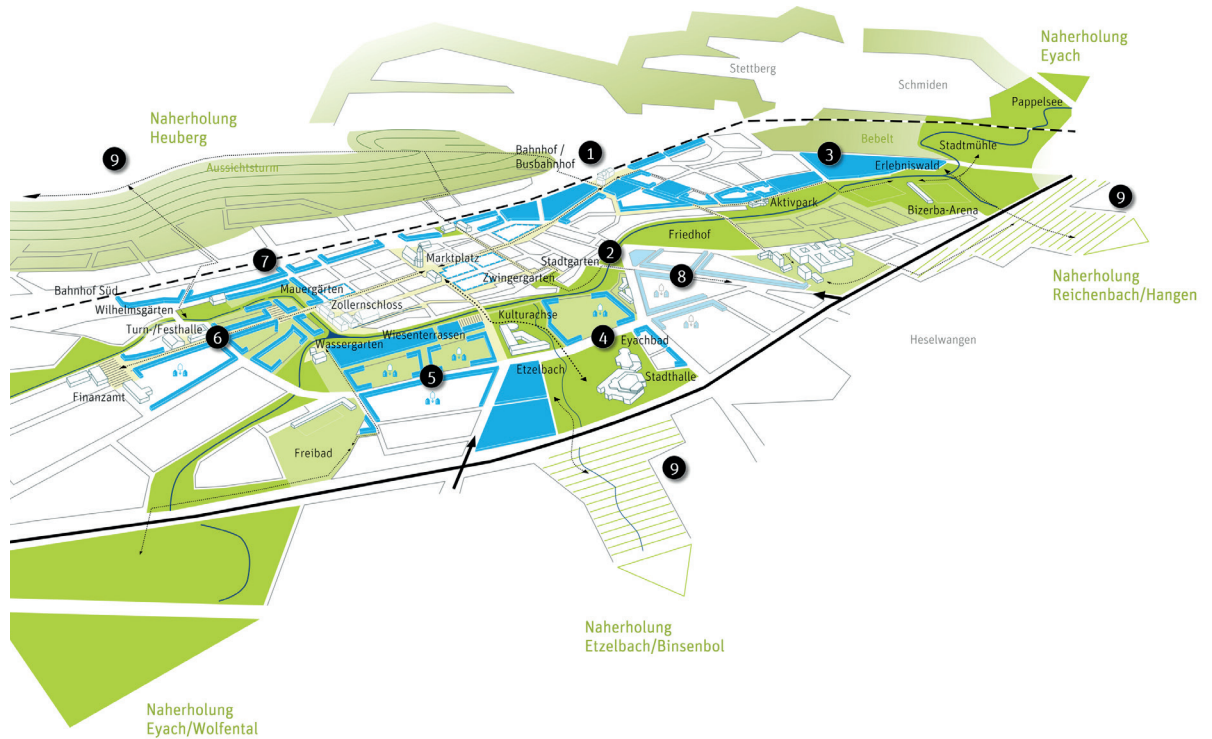
Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die nördliche und südliche Vorstadt mit ihren wichtigen Stadteingangsfunktionen (**Stadteingang Nord und Süd**). Hier gilt es die bereits angestoßenen Sanierungsmaßnahmen kontinuierlich fortzuführen, die Funktionen zu stärken und den öffentlichen Raum aufzuwerten. Auch die Bereiche zwischen Bahnhof und Gewerbegebiet Nord (**Gewerbeentwicklung Hindenburgstraße**) und zwischen Bahnhof und Bahnhof Süd (**Entwicklungsbereich Wilhelmstraße**) sind in den weiteren Sanierungs- und Modernisierungsprozess mit einzu beziehen, da sie durch ihre Lage sowohl das Erscheinungsbild entlang der Gartenschau (Eyach) und der südlichen Innenstadt, als auch den Abschluss der Kernstadt nach Westen prägen.

Mit der Gartenschau 2023 wird es gelingen die Gewässer von Eyach und Steinach neu zu beleben und zur attraktiven Freizeit- und Erholungslandschaft in der

Kernstadt werden zu lassen. Der Ausbau eines attraktiven Wegenetzes entlang der Gewässerläufe (**Landschaftsachse**), aber auch die räumliche Verknüpfung mit den umgebenden Naherholungsräumen (**Anbindung Naturraum/Naherholung**) sind kontinuierlich weiterzuverfolgen.

Mit dem Ziel, die urbane Vielfalt und Atmosphäre der Innenstadt weiter zu stärken, rücken die Wohn- und Mischquartiere östlich der Eyach in den städtebaulichen Fokus: das Stadtquartier zwischen Hirschberg-/Stingstraße (**Stadtquartier am Etzelbach**) und das Stadtquartier zwischen Sting-/Heinzlenstraße (**Wohnen an der Eyach**). Sie sind als zukunftsfähige Wohnstandorte weiterzuentwickeln. Mit der Standortverlagerung des Zollernalb Klinikums bietet sich für das Stadtquartier nördlich und südlich der Robert-Wahl-Straße die Chance, sich zukünftig neu auszurichten (**Perspektive Stadtquartier Robert-Wahl-Straße**).

Die perspektivische Darstellung fasst die neun stadträumlichen Entwicklungsschwerpunkte in einem Leitbild zusammen. Es bildet die Grundlage für das räumliche Konzept und das Handlungsprogramm.



Stadträumliche Entwicklungsschwerpunkte der Kernstadt

- | | |
|--|--|
| <p>1 STADTEINGANG NORD
„Vernetzte Mobilität“ - Ankommen und Verteilen</p> <p>2 LANDSCHAFTSACHSE
Ökologie, Erholung und Vernetzung</p> <p>3 GEWERBEENTWICKLUNG HINDENBURGSTRASSE
Gewerbe und innovative Unternehme</p> <p>4 STADTQUARTIER AM ETZELBACH
Kultur, Tourismus und Wohnen</p> <p>5 WOHNEN AN DER EYACH
Wohnen und Gemeinschaft</p> | <p>6 STADTEINGANG SÜD
Wohnen und Arbeiten</p> <p>7 ENTWICKLUNGSBEREICH WILHELMSTRASSE
Einkaufen, Dienstleistung und Wohnen</p> <p>8 PERSPEKTIVE STADTQUARTIER
ROBERT-WAHL-STRASSE
Gesundheit, Dienstleistung und Wohnen</p> <p>9 ANBINDUNG NATURRAUM/NAHERHOLUNG
Mobilität, räumliche Verflechtung und Tourismus</p> |
|--|--|

HANDLUNGSPROGRAMM

Räumliches Konzept, Zukunftsprojekte und Maßnahmen

Das Handlungsprogramm führt die Einzelmaßnahmen innerhalb der neun stadträumlichen Entwicklungsschwerpunkte in der Kernstadt zusammen und zeigt räumliche Zusammenhänge auf. Es bildet damit einen Orientierungsrahmen für die anstehenden räumlichen Entwicklungen und baulichen Veränderungen in den Stadtquartieren.

Das Handlungsprogramm setzt sich aus zwei Teilen zusammen: Dem **Räumlichen Konzept** und einer tabellarischen Zusammenstellung (Maßnahmenkatalog). Es enthält eine Vielzahl an **Einzelmaßnahmen**, die im Rahmen von vorliegenden Planungs- und Konzeptstudien entwickelt wurden, sowie zahlreichen Maßnahmen, die sich aus dem Planungs- und Dialogprozess des ISEK ableiten lassen. Es erhebt dabei aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Das Handlungsprogramm ist vielmehr als fortschreibungsfähiger Handlungsrahmen zu verstehen, der flexibel auf sich ändernde Rahmenbedingungen reagieren und Projektkonkretisierungen über Wettbewerbe, Konzeptvergaben oder weiterführende Entwurfsplanungen integrieren kann.

Innerhalb der neun stadträumlichen Entwicklungsschwerpunkte werden **14 Zukunftsprojekte** herausgearbeitet. Durch ihre Wirkungskraft geben die

Zukunftsprojekte einen wichtigen Impuls für das jeweilige Stadtquartier bzw. versprechen einen hohen Einfluss auf die Entwicklung der Gesamtstadt. Die Umsetzung der Zukunftsprojekte ist mit einer hohen Priorität zu verfolgen:

- 01 Mobilitätskonzept Gesamtstadt – Kernstadt – Stadtteile
- 02 Gestaltungssatzung Innenstadt
- 03 Mobilitätsknotenpunkt Bahnhof
- 04 Ärztezentrum
- 05 Einzelhandelsstandort Bahnhofstraße
- 06 Landschaftsrouten Kernstadt – Stadtteile
- 07 Innovationsstandort Hindenburgstraße
- 08 Wohnen an der Kulturachse
- 09 Kulturachse
- 10 Studie zur Nachverdichtung von Wohnstandorten am Beispiel Im Roßnägele/Keplerstraße
- 11 Projekt „Im Strasser“
- 12 Wilhelmsgärten am Insel-Areal
- 13 Einzelhandelsstandort City-Center
- 14 Stadtraum Brücke Paulinenstraße

Die nebenstehende Abbildung zeigt das Räumliche Konzept mit den 14 Zukunftsprojekten. Die detaillierten Inhalte der neun Entwicklungsschwerpunkte mit ihren Zukunftsprojekten und Einzelmaßnahmen sind im Band 3 „Handlungsprogramm“ zusammengefasst.



ERKLÄRVIDEO

9 Videos für die räumliche Entwicklung der Kernstadt

Mit Hilfe von kurzen Videosequenzen ist es möglich, die im dreijährigen Prozess gemeinsam erarbeiteten Inhalte des ISEK Balingen 2035 den Bürgerinnen und Bürgern in übersichtlicher Form zu präsentieren. Dazu wurden die wesentlichen konzeptionellen Inhalte der drei Einzelbände Band 1 „Stadtcheck“, Band 2 „Zukunftsbild“ und Band 3 „Handlungsprogramm Kernstadt“ in insgesamt 12 kurzen Videos aufbereitet und beschrieben.

Die ersten drei Videos erläutern den **Aufbau, die Grundlagen und wesentlichen Ziele** des ISEK:

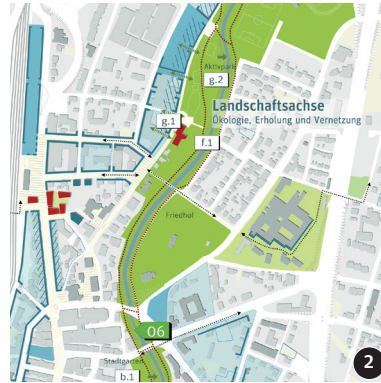
- Methodik
- Stadtcheck
- Ziele und Leitbild

Die weiteren Videos beschreiben anhand der erarbeiteten Pläne die **neun stadträumlichen Entwicklungsschwerpunkte der Kernstadt** und die in diesem

Bereich geplanten **Zukunftsprojekte**:

- 1 – Stadteingang Nord
- 2 – Landschaftsachse
- 3 – Gewerbeentwicklung Hindenburgstraße
- 4 – Stadtquartier am Etzelbach
- 5 – Wohnen an der Eyach
- 6 – Stadteingang Süd
- 7 – Entwicklungsbereich Wilhelmstraße
- 8 – Perspektive Stadtquartier Robert-Wahl-Straße
- 9 – Anbindung Naturraum / Naherholung

Die insgesamt 12 Videos können auf der städtischen Homepage unter www.balingen.de angesehen werden. Zusätzlich zu den Videos sind auf der Homepage die vier separaten Bände des ISEK als Download bereitgestellt – der Stadtcheck (Band 1), das Zukunftsbild (Band 2), das Handlungsprogramm (Band 3) und der Dialogband (Band 4). Die Einzelbände sind zudem im Bürgerbüro erhältlich.



AUSBLICK

Wie geht es weiter?

Bei der Umsetzung der im Rahmen des ISEK definierten konkreten räumlichen Projekte und Maßnahmen fängt die Stadt nicht gänzlich bei null an. Eine Vielzahl der im räumlichen Konzept beschriebenen Projekte und Maßnahmen befindet sich bereits in Planung oder in Umsetzung. Alle weiteren im Handlungsprogramm (Band 3) aufgeführten Projekte und Maßnahmen im Handlungsbereich der Stadt sind auf Umsetzung und Finanzierbarkeit zu prüfen. Hierbei ist die Einbindung geeigneter Förderprogramme des Bundes bzw. Landes intensiv zu prüfen sowie die dafür notwendigen personellen Ressourcen bei der Verwaltung frühzeitig einzuplanen. Die zielgerichtete Umsetzung der Zukunftsprojekte steht an erster Stelle.

Bei den anstehenden Aufgaben und Planungen in den unterschiedlichsten Bereichen baut die Stadt auf die Unterstützung externer Fachplaner, Gutachter und Projektsteuerer. Um möglichst hohe Qualitätsansprüche umzusetzen und einen wichtigen Beitrag für die Baukultur zu leisten, möchte Balingen an der Förderung von Wettbewerben, Konzeptvergaben oder konkurrierenden Verfahren festhalten. Dieser Anspruch gilt für die Entwicklung von Vorhaben der öffentlichen Hand ebenso, wie für die Entwicklung wichtiger stadträumlicher Lagen im privaten Eigentum.

Auch die aktive Mitwirkungsbereitschaft privater Eigentümer, Projektentwickler und Investoren ist bei der Umsetzung der im räumlichen Konzept genannten Projekte und Maßnahmen gefragt. Die vorliegenden acht übergeordneten gesamtstädtischen Ziele und das räumliche Konzept mit seiner Vielzahl an konkreten Maßnahmen bietet hierbei einen verlässlichen planerischen Rahmen. Gleichzeitig schafft die Stadt durch die Umsetzung von Maßnahmen im öffentlichen Raum (im Bereich Mobilität, Freiraum, Stadtbild) bzw. durch Neubau und Aufwertung von öffentlichen und kulturellen Einrichtungen wichtige Anreize für Investitionen von privater Seite.

Die Vielzahl der mit dem ISEK „Balingen 2035“ erarbeiteten und zusammengeführten Projekte und Maßnahmen werden nicht sofort umgesetzt werden können. Einige der Projekte und Maßnahmen sind weiter zu konkretisieren. Mit dem vorliegenden ISEK „Balingen 2035“ liegen nun aber ein abgestimmtes Zukunftsbild und Handlungsprogramm für die Stadt Balingen vor, dem sich die Politik, die Verwaltung, Investoren und die Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen verpflichtet fühlen sollen. Gemeinsam kann Balingen attraktiv und zukunftsfähig weiterentwickelt werden.

Impressum

Auftraggeberin

Stadt Balingen
Amt für Stadtplanung und Bauservice
Neue Straße 31
72336 Balingen
Tel 07433 – 170-153
Fax 07433 – 170-159
stadtplanung@balingen.de
www.balingen.de

vertreten durch

Baudezernent Michael Wagner (Dezernat 3)
Sabine Stengel (Amtsleiterin Amt für Stadtplanung und
Bauservice)
Annette Stiehle (Amt für Stadtplanung und Bauservice)
Renate Bickelmann (Amt für Stadtplanung und Bauservice)

Bearbeitung

pp als pesch partner architekten stadtplaner GmbH
Mörikestraße 1
70178 Stuttgart
Tel 0711 – 2200763-10
Fax 0711 – 2200763-90
pps@pesch-partner.de
www.pesch-partner.de

Dipl.-Ing. Mario Flammann
Dipl.-Ing. Gudrun Neubauer
Olivia Schwedhelm M. Eng.

Grafik | Satz

pp als pesch partner architekten stadtplaner GmbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Broschüre teilweise auf genderspezifische Endungen verzichtet. Es wird hiermit ausdrücklich erklärt, dass immer Personen bzw. Personengruppen jeden Geschlechts gemeint sind.

Pläne und Abbildungen | Bilder und Fotos

pp als pesch partner architekten stadtplaner GmbH

